

25. März 2015

Pressemitteilung

Die um ihre Existenz kämpfenden deutschsprachigen Kulturvereine in Slowenien: „Wir fordern als treue slowenische Staatsbürger von Slowenien anerkannt, respektiert und gefördert zu werden!“

Im vollbesetzten Saal des Europahauses Klagenfurt richteten die Vertreter der sechs deutschsprachigen Kulturvereine in Slowenien im Rahmen einer von der „Plattform Kärnten“ gemeinsam mit dem KHD organisierten Veranstaltung einen dramatischen Hilferuf als RESOLUTION an die österreichische Öffentlichkeit.

RESOLUTION



Nach wie vor verfassungsrechtlich als autochthone sprachliche Minderheit nicht anerkannt, werden uns von Slowenien unter Missachtung der „Empfehlungen“ des Europarates grundlegende, zum Überleben einer sprachlichen Minderheit notwendige Einrichtungen, wie Unterricht in Deutsch, angemessene Verankerung der Minderheitensprache in Hörfunk und Fernsehen und die Zuerkennung von ausreichenden Finanzmitteln vorenthalten.

Ohne Nothilfe von zivilgesellschaftlicher Seite, wie jene des Kärntner Heimatdienstes, wäre schon bisher das Überleben als Volksgruppe nicht möglich gewesen.

Dazu kommt noch, dass durch verbale und sogar tätliche Angriffe auf Kinder eines Volksgruppensprechers, sowie jüngste Vandalenakte gegen Einrichtungen der Minderheit in der Gottschee, auch wenn es sich dabei um Einzelfälle handelt, das ansonsten weitestgehend konfliktfrei verlaufende Zusammenleben mit der Mehrheitsbevölkerung in Slowenien gestört wird.

Wir fühlen uns von Wien und Laibach in Stich gelassen. Außer Absichtserklärungen, wie jene von slowenischen Staatspräsidenten oder einem bisher nicht aufgegriffenen einstimmigen Beschluss des Nationalrates, gibt es keine Anzeichen von staatlichen Maßnahmen zur Verbesserung unserer tristen Situation. Wir brauchen keine Absichtserklärungen, wir brauchen endlich wirksame Hilfe!

In dieser verzweifelten Lage appellieren wir als legitime Vertreter der deutschsprachigen Minderheit an Österreichs Bundesregierung und Nationalrat endlich zielführende Gespräche mit Slowenien aufzunehmen und trotz aller Finanzprobleme auch österreichischerseits eine zur langfristig gesicherten natürlichen Entwicklung notwendige Finanzierung unserer Kulturvereine vorzunehmen.

Wir seit Jahrhunderten in Slowenien siedelnden deutschsprachigen Altösterreicher fordern als treue slowenische Staatsbürger von Slowenien anerkannt, respektiert und gefördert zu werden. Wir wollen als eigenständige Volksgruppe in kultureller Verbundenheit mit dem slowenischen Staatsvolk eine dauerhafte Friedensbrücke zwischen Slowenien und Österreich bilden.

Die Sprecher nachstehender Kulturvereine:

Freiheitsbrücke Freedomsbridge Maribor/Marburg; Gottscheer Altsiedlerverein Občice/Krapflern; Kulturverein deutschsprachiger Frauen Brücken, Maribor/Marburg; Kulturverein Cilli an der Sann, Celje/Cilli; Kulturverein deutschsprachiger Jugend Občice/Krapflern und Kulturverein Abstallerfeld Apače/Abstall

Die Resolution wurde von den etwa 100 Besuchern mit ihrer Unterschrift unterstützt.

Die Organisatoren der Veranstaltung, „Plattform“-Sprecher Heinz Stritzl und KHD-Obmann Josef Feldner dankten den zahlreich erschienen Besuchern für ihre Unterstützung.

Stritzl: „Wir fordern mit großem Nachdruck die Anerkennung“. Feldner zitiert aus einem auch von der Kärntner Slowenenführung im September 2013 unterfertigten, an die Staatspräsidenten Österreichs und Slowenien gerichteten „Offenen Brief“: „Österreich und Slowenien sollen nach maßgeblicher Erhöhung der jährlichen Förderung in einer symbolischen Geste darauf hinweisen, dass die deutschsprachige Volksgruppe willkommen ist, und sich weiter entwickeln sowie eine Brückenfunktion zwischen beiden Staaten ausüben soll.“ Unter den Ehrengästen befanden sich auch SPÖ-Klubobmann Herwig Seiser und Obmann des slowenischen Zentralverbands Marjan Sturm.

Bildunterschrift (Foto fritzpress/KHD): Die Vertreter der deutschen Kulturvereine in Slowenien v.l.: Jugendsprecher Christian Lautischer, Andrej Ajdic Cilli, Veronika Haring und Ludvik Kolnik beide marburg sowie die Organisatoren Heinz Stritzl und Josef Feldner mit der von den Besuchern unterschriebenen Resolution